

Der originelle Archivturm

Der 70 Meter hohe ziegelrote Turmbau am Innenhafen mit seinem spitzwinkligen Giebel ist Duisburgs jüngstes Wahrzeichen. Mancher Autofahrer, der ihn unweit der A 40 bemerkt, mag sich fragen, um welches mächtige Bauwerk es sich da handelt – ohne Kreuz, ohne Werbung, ohne Fenster, sehr originell. Wir Bürger wissen es. Wir dürfen sogar stolz sein, weniger wohl auf Entstehungsgeheimnisse, die der fensterlose Turm noch birgt, als auf seinen Zweck als bedeutsames Landesarchiv NRW. Schon bei der Fertigstellung erinnerte mich der Turm an meine Kindheit, enthielt mein Baukasten doch ganz ähnliche Bauklötzchen. Besaßen die Kölner und Wiener Architekten etwa das gleiche Nachkriegsspielzeug? Im Urlaub verstärken sich nun meine leisen Zweifel an der Originalität: Von der Anhöhe nördlich des Sylter Ortsteils Keitum grüßt der Kirchturm von St. Severin schon von weitem – als ziegelroter mächtiger Turmbau mit spitzwinkligem Giebel! Gut, er verfügt über Fenster und ist rasch als Kirchturm identifiziert. Aber 1450 fertig gestellt, macht er mir klar: Es ist alles schon einmal da gewesen. Auch manch Originelles. Übrigens diente der Keitumer Turm zunächst als Seefahrtszeichen, zeitweise auch als Gefängnis... **HOS**